

Sachdokumentation zu vermuteter sexualisierter Gewalt im Kontext der EVLKS

1. Allgemeine Angaben

Datum der Dokumentation:	
Name und Funktion der dokumentierenden Person:	
Ort der mutmaßlichen Tat (falls bekannt):	
Datum/Zeit der mutmaßlichen Tat (falls bekannt):	

2. Angaben zur betroffenen Person (sofern einverstanden)

Name (oder anonymisiert):	
Alter:	
Kontaktmöglichkeit:	
Angaben zur Beziehung zur Kirche (Mitarbeit/Ehrenamt/TN):	

3. Sachverhalt (neutral und objektiv)

Was wurde berichtet? (Wiedergabe der Aussage ohne eigene Wertung)	
Wann wurde es berichtet?	
Wer hat es berichtet?	
Gab es Zeugen oder weitere Betroffene?	
Gab es frühere ähnliche Vorfälle oder Verdachtsmomente?	

4. Angaben zur verdächtigten Person (falls bekannt)

Name und Funktion in der Kirche (z. B. Pfarrer, Kirchenmitarbeiterin, Ehrenamtlicher):	
Beschreibung des Verhaltens oder der Vorwürfe:	
Frühere Verdachtsmomente oder Beschwerden?	

5. Mögliche Beweismittel

Nachrichten, Briefe, E-Mails oder andere Kommunikationsmittel:	
Fotos oder Videos (falls vorhanden und rechtlich zulässig):	
Medizinische Berichte oder ärztliche Gutachten:	
Aussagen weiterer Zeugen oder Betroffener:	

6. Maßnahmen der Kirche (falls bereits erfolgt)

Wurde der Verdacht intern gemeldet? (an die Ansprech- und Meldestelle der EVLKS)	
Gibt es bereits Maßnahmen (z. B. Freistellung der verdächtigen Person)?	
Erfolgte bereits eine Meldung an staatliche Behörden?	

7. Weiteres Vorgehen

Empfehlung zur polizeilichen Anzeige (falls noch nicht geschehen):	
Hinweis auf psychologische und juristische Unterstützung für Betroffene:	
Ansprechperson für Rückfragen (z. B. aus der Kirche oder einer Beratungsstelle):	

Die Dokumentation sollte **sachlich und ohne Spekulationen** sein.

Falls die oder der Betroffene minderjährig ist, besteht **Meldepflicht** an die Jugendbehörden.

Die betroffene Person sollte über ihre Rechte aufgeklärt werden!

Bitte keine eigenen Ermittlungen durchführen, sondern mit Polizei und Fachstellen zusammenarbeiten.